

Bemerkungen zum Rechnungsabschluß 1938

Das Geschäftsjahr 1938 schließt mit einem Gebarungsabgang von RM 144.316'16.

I. Bilanz

Aktiva

1. Barbestände.

Am Bilanztage waren an Bargeld	RM	93.736'31
vorhanden, und zwar:		
In der Hauptkasse	RM	69.956'68
in den Verlagsgeldkassen	RM	23.779'63

2. Guthaben bei Geldanstalten.

Die Guthaben bei den Geldanstalten betragen am Bilanztage	RM	876.349'82
die sich, wie folgt, verteilen:		
Bei Banken	RM	745.495'12
bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien	RM	99.261'—
beim Postsparkassenamt Wien	RM	27.026'69
bei der Hauptkasse der Stadt Wien	RM	4.567'01

3. Buchforderungen.

Unter den Buchforderungen von	RM	41.813.632'19
sind die Forderungen der Straßenbahnen an den Autobus- und Elektrobusbetrieb (für die Anlagewerte und Gebarungsabgänge) und an die Pensionskasse für die Bediensteten und Arbeiter der Stadt Wien und ihrer Unternehmungen, die Vorauszahlungen an Lieferanten und Kontrahenten, die Aufwände für die Umstellung auf die Rechtsfahrordnung sowie die sonstigen Guthaben enthalten. Die reinen Verrechnungsposten betragen	RM	18.191.995'12

4. Vorräte.

Die Werte der Vorräte an Materialien in den Magazinen der Lagerverwaltung betragen am Bilanztage	RM	4.029.389'37
jene in den Magazinen der Verbrauchsstellen sowie bei diesen selbst	RM	823.702'22
zusammen daher	RM	4.853.091'59

5. Fremde Wertpapiere und Spareinlagen.

Die als Kauttionen erliegenden Werturkunden und Effekten der Lieferanten und Kontrahenten im Betrage von	RM	90.558'92
wurden mit den Buchwerten ausgewiesen.		

6. Übergangsposten.

Die Übergangsposten von RM 2,251.166'11
 enthalten die im Dezember 1938 für Rechnung des Jahres 1939 an das Personal geleisteten Gehalts- und Pensionszahlungen und sonstige im Jahre 1938 zu Lasten des Jahres 1939 getätigte Ausgaben sowie zugunsten des Jahres 1938 im Jahre 1939 vereinnahmte Beträge.

7. Anlagewerte.

Die Anlagewerte der Straßenbahnen, einschließlich des Wagenparkes der Stadtbahn sowie jene des Autobus- und Elektrobusbetriebes betragen mit Ende des Geschäftsjahres 1938 RM 127,956.597'96
 die Stadtbahn-Elektrifizierungskosten RM 10,690.891'42
 somit betrug der Gesamtwert der Anlagen (ohne direkte Abschreibungen) RM 138,647.489'38

Gegenüber den in der Bilanz des Geschäftsjahres 1937 ausgewiesenen RM 138,837.604'89
 ergibt sich per Saldo eine Verminderung von RM 190.115'51

Die normalen Abschreibungen von den Anlagewerten betragen im Jahre 1938 RM 6,449.843'75

Von den per 31. Dezember 1937 ausgewiesenen vorzeitigen Abschreibungen wurden im Jahre 1938 RM 18.703'28
 in normale Abschreibungen überführt, so daß sich diese auf RM 6,468.547'03 erhöhten.

Dieser Betrag wurde um die in den Vorjahren durchgeführten Abschreibungen der ausgeschiedenen Anlagewerte von RM 2,597.308'60
 gekürzt und vermehrte sich sohin der Stand der normalen Abschreibungen gegenüber dem Vorjahre per Saldo um RM 3,871.238'43
 auf RM 66,525.519'26

Von den Brückenumbaukosten wurden im Berichtsjahre RM 472.958'03 unmittelbar abgezogen.

Die vorzeitigen Abschreibungen im Sinne des Investitionsbegünstigungsgesetzes von RM 10,490.627'75
 wurden im Berichtsjahre um die in normale Abschreibungen überführten begünstigten Abschreibungen von RM 18.703'28
 gekürzt, so daß, da im Berichtsjahre von dem Investitionsbegünstigungsgesetz kein Gebrauch gemacht wurde, mit Ende 1938 RM 10,471.924'47 verbleiben.

Die steuerbehördlich nicht anerkannten Abschreibungen von den Anlagewerten, gemäß dem Finanzministerial-Erlaß vom 7. März 1906, betragen mit Ende 1938 RM 138.763'13
 und sind eine Gegenpost zu der unter den Passiven ausgewiesenen gleichnamigen Rücklage.

Der Stand der Gesamtabschreibungen (ohne die direkten Abschreibungen von den Brückenumbaukosten und die steuerbehördlich nicht anerkannten Abschreibungen von den Anlagewerten) vermehrte sich gegenüber dem Vorjahre per Saldo um RM 3,852.535'15
 auf RM 76,997.443'73

Die Gesamtabschreibungen des Jahres 1938 betragen im Durchschnitt 2'75% von den Wiederbeschaffungskosten der Anlagewerte.

8. Verlustvortrag.

Dieser besteht aus den Verlustvorträgen der Jahre 1925 bis einschließlich 1937 von RM 79,541.336'50

Passiva

1. Unternehmerkapital.

Das Unternehmerkapital aus der Bilanz vom Jahre 1937 von RM 88,845.575'88
hat sich durch die Tilgung der 6% Schilling-Schuldverschreibungen der Stadt Wien vom Jahre 1934 von RM 855.845'08
mit Ende des Berichtsjahres auf RM 89,701.420'96
erhöht.

2. 6% Dollar-Anleihe der Stadt Wien vom Jahre 1927.

Das in der Bilanz vom Jahre 1937 ausgewiesene Nominale der 6% Dollar-Anleihe der Stadt Wien vom Jahre 1927 von RM 11,842.541'93
blieb unverändert.

3. 6% Schilling-Schuldverschreibungen der Stadt Wien vom Jahre 1934.

Das Nominale der in Schilling-Schuldverschreibungen umgetauschten Dollar-Anleihe aus der Bilanz vom Jahre 1937 von RM 50,104.671'98
hat sich um die im Jahre 1938 erfolgte Tilgung der 6% Schilling-Schuldverschreibungen der Stadt Wien vom Jahre 1934 von RM 855.845'08
auf RM 49,248.826'90
vermindert.

4. Rücklagen.

a) Die Rücklage für Körperschaftsteuer wurde mit dem auf die voraussichtliche Steuerschuldigkeit für das Jahr 1938 entfallenden Betrag von RM 400.000'—
dotiert; abzüglich der im Berichtsjahre zu Lasten der Rücklage erfolgten Auszahlung von RM 319.502'06
und zuzüglich des Vortrages vom 1. Jänner 1938 von RM 1,720.080'08
beträgt der Stand der Rücklage nunmehr RM 1,800.578'02

b) Die Rücklage für Haftpflicht- und Sachschadene n t s c h ä d i g u n g e n wurde im Geschäftsjahre 1938 nicht dotiert, so daß der Betrag des Vortrages vom 1. Jänner 1938 von RM 805.614'35
zur Verfügung stand. Abzüglich der im Berichtsjahre ausbezahlten Haftpflicht- und Sachschadene n t s c h ä d i g u n g e n, Haftpflichtrenten und Nebenspesen von RM 164.144'38
verbleiben mit Ende des Geschäftsjahres RM 641.469'97

c) Der Rücklage für Ruhe- und Versorgungsbezüge werden die Beiträge der aktiven Angestellten von RM 128.504'—
zugewiesen. Außerdem wurden dieser Rücklage noch RM 900.000'—
als außerordentlicher Beitrag zugeführt, so daß die Gesamtdotation für das Geschäftsjahr 1938 RM 1,028.504'—
beträgt. Da zu Lasten dieser Rücklage keine Auszahlung erfolgte, erhöhte sich der Stand zuzüglich des Vortrages vom 1. Jänner 1938 von RM 4,093.931'83
auf RM 5,122.435'83

d) Die Rücklage für Kursdifferenzen wurde infolge Entfall der Tilgung für die Dollar-Anleihe vom Jahre 1927 nicht dotiert und blieb mit dem in der Bilanz des Vorjahres ausgewiesenen Betrag von . . . RM 1,677.407'99 bestehen.

e) Die Rücklage für Anlehensdienst blieb, da im Berichtsjahre kein weiterer Umtausch von Dollar-Anleihe in Schilling-Schuldverschreibungen stattfand, unverändert und erscheint mit . . . RM 1,564.954'11 ausgewiesen.

f) Die Rücklage für steuerbehördlich nicht anerkannte Abschreibungen von den Anlagewerten aus der Bilanz des Jahres 1937 von . . . RM 158.586'43 wurde um die im Berichtsjahre erfolgte Entnahme von . . . RM 19.823'30 vermindert und beträgt der Stand nunmehr . . . RM 138.763'13

5. Buchschulden.

Unter den Buchschulden von . . . RM 28,654.174'56 sind die noch nicht bezahlten Rechnungen für Lieferungen und Leistungen, die Schulden des Autobus- und Elektrobusbetriebes an die Straßenbahnen (als Gegenpost zu den Buchforderungen) sowie die sonstigen Verpflichtungen enthalten. Die reinen Verrechnungsposten betragen . . . RM 18,191.995'12

6. Sicherstellungen.

Die Sicherstellungen im Betrage von . . . RM 90.558'92 enthalten die Forderungen der Lieferanten und Kontrahenten über erlegte Kautionen und dergleichen und bilden eine Gegenpost zu den unter den Aktiven ausgewiesenen fremden Wertpapieren und Spareinlagen.

7. Übergangsposten.

Die Übergangsposten von . . . RM 969.864'06 enthalten die im Jahre 1939 für Rechnung des Jahres 1938 an das Personal geleisteten Gehaltszahlungen und sonstige im Jahre 1939 zu Lasten des Jahres 1938 getätigte Ausgaben sowie zugunsten des Jahres 1939 im Jahre 1938 vereinnahmte Beträge.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Lasten

Von den gesamten Betriebsausgaben entfallen auf:

1. Allgemeine Verwaltung des Straßenbahn- und Stadtbahnbetriebes	RM	5,090.315'20
2. Betriebs- und Instandhaltungskosten des Straßenbahnbetriebes:		
a) Verkehrs- und kommerzieller Dienst	RM	39,888.223'44
b) Bahnaufsicht und Bahnerhaltung	RM	6,014.949'97
c) Stromzuführungs- und Signalanlagen- Instandhaltung	RM	511.706'03
d) Wagenpark-Instandhaltung	RM	10,808.168'24
e) Hüttenerhaltung	RM	20.886'86
		RM 57,243.934'54
3. Betrieb- und Instandhaltungskosten des Stadtbahnbetriebes:		
a) Verkehrs- und kommerzieller Dienst	RM	5,361.107'69
b) Bahnaufsicht und Bahnerhaltung	RM	1,228.750'60
c) Stromzuführungs- und Signalanlagen- Instandhaltung	RM	354.956'08
d) Wagenpark-Instandhaltung	RM	1,661.247'07
		RM 8,606.061'44
4. Allgemeine Verwaltung und Betriebs- und Instandhaltungskosten des Autobusbetriebes	RM	4,010.198'83
5. Allgemeine Verwaltung und Betriebs- und Instandhaltungskosten des Elektrobusbetriebes	RM	91.016'62
6. Beitrag zur Rücklage für Ruhe- und Versorgungsbezüge	RM	900.000'—
		RM 75,941.526'63

Erträge

1. Einnahmen aus der Personenbeförderung.

a) Die Einnahmen aus der Personenbeförderung durch den Straßenbahn- und Stadtbahnbetrieb (ohne Peageverkehr) betragen RM 69,408.781'77

Bei einer Beförderung von 493,693.377 Personen (einschließlich der Arbeitslosenfahrten, jedoch ohne die sonstigen Freifahrten) ergibt sich ein Durchschnittsfahrpreis von 14'05 Reichspfennig.

b) Die Einnahmen aus der Personenbeförderung durch den Autobusbetrieb betragen RM 3,530.935'26

Bei einer Beförderung von 18,700.004 Personen ergibt sich ein Durchschnittsfahrpreis von 18'88 Reichspfennig.

c) Die Einnahmen aus der Personenbeförderung durch den Elektrobusbetrieb betragen RM 26.101'18

Bei einer Beförderung von 254.337 Personen ergibt sich ein Durchschnittsfahrpreis von 10'26 Reichspfennig.

2. Einnahmen aus der Frachtenbeförderung.

Unter den Einnahmen des Straßenbahn- und Stadtbahnbetriebes aus der Frachtenbeförderung von RM 106.243'44
sind die Einnahmen aus der Dienstgüterbeförderung von RM 101.057'90
die zum überwiegenden Teile Berechnungsposten darstellen, enthalten,
so daß RM 5.185'54
von Fremden vereinnahmt wurden.

3. Einnahmen aus der Gepäck- und Hundebeförderung.

Die Einnahmen aus der Gepäck- und Hundebeförderung des Straßenbahn-, des Stadtbahn- und des Autobus- und Elektrobusbetriebes betragen RM 640.300'64

4. Sonstige Einnahmen.

Bei den verschiedenen Einnahmen des Straßenbahn-, des Stadtbahn- und des Autobus- und Elektrobusbetriebes von RM 2,084.848'18
welche zum größten Teile Verrechnungsposten zu den Ausgaben darstellen,
sind die Ertragszinsen mit RM 50.763'52
enthalten.

Die Einnahmen aus dem Peageverkehr der A. G. der Wiener Lokalbahnen betragen RM 98.754'11
jene aus den kombinierten Sonn- und Feiertags-Hin- und Rückfahrtscheinen der Reichsbahnen RM 9.515'80
und jene aus den kombinierten Fahrtscheinen der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft RM 688'80

5. Gebarungsabgang.

Von dem Gebarungsabgang von RM 144.316'16
entfallen:
Auf den Autobusbetrieb RM 424.111'82
auf den Elektrobusbetrieb RM 64.555'09
während der Straßenbahn- und Stadtbahnbetrieb einen Gebarungsüberschuß von RM 344.350'75
aufweist.

Die Direktion stellt folgende

Anträge:

1. Die Bilanz der Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen für das Geschäftsjahr 1938 wird genehmigt.
2. Die Zuweisung von RM 900.000— an die Rücklage für Ruhe- und Versorgungsbezüge wird genehmigt.
3. Der ausgewiesene Gebarungsabgang von RM 144.316'16 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Direktion:

Ing. Heinrich Werner,

Direktor.